

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Montag, den 20. August 1916.
Auf „Cimone Süd“ und „West“

Kdtt.-Asp. Josef Dietzinger
Kommandant der Rgmts.-Pionier-Abtlg. II.

Die Vorbereitungen zur Durchführung der Sprengung des Cimonegipfels stellten auch an unsere Rgmts.-Pioniere eine Vielzahl von Aufgaben, deren Erfüllung die Arbeitskraft und Ausdauer unserer Mannschaften und Offiziere im höchsten Maße beanspruchten. Der beim XXI. Marschbaon aus Leuten mit Pionierausbildung zusammengestellte Pionier-Zug hatte am 9. August 1916 als neuformierte Rgmts.-Pionier-Abtlg. II zunächst gemeinsam mit der 7/8 Sappeur-Komp. knapp rückwärts der Hauptstellung vier große Kavernen zu bauen, die die Angriffsgruppen vor den Wirkungen der Sprengung schützen sollten. Der Initiative und Verantwortlichkeit des Kdtt.-Asp. Dietzinger, der später auch das bekannte „Rainerhaus“ und das Soldatenheim in Campana erbaute, ist es zu danken, daß bis zur Gipfelsprengung die wichtigsten Aufgaben planmäßig erreicht wurden.



Die Baufortschritte an den hinter der Hauptstellung angelegten vier Kavernen werden vom Divisionskommando als unzureichend bezeichnet. Es wird ein täglicher Vortrieb von mindestens einen Meter verlangt. Kdtt.-Asp. Dietzinger, mit dem Kommando der der Sappeur-Komp. 7/8 Hptm. Dezsö zur Unterstützung zugeteilten Sprengdetachements betraut, wird dazu verhalten, sein Möglichstes zu tun, um den gestellten Anforderungen gerecht zu werden. Dem ist schwer zu entsprechen, da ja auch die übrigen Ausbauarbeiten nicht vernachlässigt werden dürfen. Es ist ja schon viel geschehen. Die durch das Artilleriefeuer am 4. August vollständig zerstörte Feldwachenstellung sowie der Verbindungsgraben sind nun wieder völlig hergestellt. Täglich mußten die Ablösungen Sandsäcke hinausschleppen, um die Brustwehren und Traversen verstärken und erhöhen zu können. Aber auch das Drahthindernis vor der Feldwachenstellung und vor dem Verbindungsgraben konnte in der letzten Zeit durch Verwendung von Stacheldrahtelementen erheblich verstärkt werden.

Die feindliche Infanterie versucht wohl durch gelegend-

liche Feuerüberfälle diese während der Nacht sich vollziehenden Verrichtungen zu stören. Die größeren Gefahren aber erwachsen uns aus den meist in die Abend- und Nachtstunden verlegten Artillerie- und Minenfeuerüberfällen. Gestern wurden durch eine Granate, die in eine Telephondeckung fuhr und dort an der Wand kreperte, drei Männer der MGA. V verwundet. Auch heute stehen unsere vordersten Stellungen zeitweise im Feuer schwerer Minen. Fhnr. Adlgasser, der mit einem Zug der 6. Komp. heute den Dienst im Verbindungsgraben versieht, wird durch einen Splitter am Fuße leicht verwundet.

Die Vorverlegung eines Teiles des die Sektion 57 bildenden Frontabschnittes hat der jetzt von Lt. Metes geführten 9. Komp. einen großen Arbeitszuwachs eingetragen. Die Anlage einer Reihe von neuen Stützpunkten, die auch eine Verlegung des südlich der Werkstraße befindlichen Maschinengewehres bedingt, ist jetzt im Gange. Auch das Drahtverhau auf der Werkstraße wird einer durchgreifenden Erneuerung unterzogen. Die Offiziere der 9. Komp., darunter auch der kürzlich eingerückte Fhnr. Prade, haben alle Hände voll zu tun.